

Rundbrief Nr.1

September 2016

- ▶ Editorial
- ▶ Gesamtkonferenz aller Projektschulen am 21. Januar 2017 in Kassel
- ▶ Laden Sie uns ein!
- ▶ Die neue digitale Phase
- ▶ Werden wir zugetextet?
- ▶ Ritterschlag für das APF
- ▶ Hurra, die Website wurde aktualisiert!
- ▶ Die neue DVD ist da!
- ▶ Das Abitur ein notwendiges Übel?



Gesamtkonferenz aller APF-Projektschulen am 21. Januar 2017 in Kassel

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir gehen auf die 50 Schulen zu, die das Abschlussportfolio schon benutzen oder sich dahin auf den Weg gemacht haben. Es wird höchste Zeit, dass wir uns austauschen, Gespräche führen, Meinungen hören. Wir wollen erfahren, was wir besser machen können, welche Wünsche, Bedürfnisse und Probleme existieren. Mit diesem ersten Rundbrief eröffnen wir das Gespräch und freuen uns, wenn wir im nächsten Rundbrief schon an das, was von Ihnen aus den Schulen kommt, anknüpfen können. Natürlich enthält der Rundbrief auch die aktuellen Informationen, die für unsere Arbeit mit dem Abschlussportfolio wichtig sind.

Das Abschlussportfolio fordert uns heraus, ist Ansporn und Belohnung, macht uns Arbeit und Kopfzerbrechen. Aber vor allem steht das Abschlussportfolio für Innovation und Zukunft! Wir hoffen, dass der erste Rundbrief etwas von diesem breiten Spektrum widerspiegelt und Sie auch das finden, was für Sie lesenswert ist.

Gesamtkonferenz aller APF-Projektschulen am 21. Januar 2017 in Kassel

Das Abschlussportfolio der Waldorfschulen hat in jeder Schule ein eigenes Gesicht. Über die Vielfalt und individuelle Gestaltung hinaus haben wir ein gemeinsames Ziel, das wir pädagogisch und bildungspolitisch weiter verfolgen wollen. Wir wollen erfahren, was wir besser machen können, welche Wünsche, Bedürfnisse und Probleme existieren. Wir sind neugierig auf Ihre Ergebnisse und Erfolge.

Wir planen für **Samstag, den 21. Januar 2017 in der Zeit von 11-17 Uhr im Anthroposophischen Zentrum in Kassel für alle APF-Projektschulen eine Gesamtkonferenz.**

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor, so dass nach Möglichkeit auch wirklich alle APF-Projektschulen teilnehmen können. Über Ihre Wünsche, Vorschläge und Beiträge für die Tagesordnung freuen wir uns!

Laden Sie uns ein!

Die neue digitale Phase

Laden Sie uns ein!

Wir wollen tatsächlich alle Projektschulen besuchen. Wir werden Sie mit der Einführung und Umsetzung des Abschlussportfolios nicht alleine lassen und bieten an, die Entwicklungsprozesse an Ihrer Schule zu begleiten. Wir sind in den letzten Jahren mit dem Abschlussportfolio über die Pionierphase hinausgewachsen. Das Projekt erfordert jetzt eine engere Zusammenarbeit mit dem Kollegium, mit den Schülern und Eltern in den Schulen vor Ort, die durch überregionale Workshops nicht zu leisten ist. Daher unser Angebot, Fragen, Probleme, Wünsche und Bedürfnisse vor Ort mit Ihnen zu besprechen.

Wir werden in nächster Zeit mit Ihnen Kontakt aufnehmen und freuen uns dann, Sie besuchen zu dürfen!

Die neue digitale Phase

Nach wie vor war die Logistik der Digitalisierung der Kompetenznachweise ein Problem, das an allen Projektschulen unterschiedlich gelöst wurde. Erfreulicherweise erproben zurzeit zwei Projektschulen (Pforzheim und Bochum) ein Programm erfolgreich, um die Kompetenznachweise zu digitalisieren. Dieses Programm wird von TK-Schulsoftware entwickelt und auf Anfrage allen Schulen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um eine Erweiterung, die in das bestehende Zeugnisprogramm der Firma integriert werden kann, das von vielen Waldorfschulen schon betrieben wird. Die TK-Schulsoftware hat zurzeit mehr als 100 Waldorfschulen unter Vertrag und gehört in diesem Bereich zu dem erfolgreichsten Anbieter.

Weitere Informationen zu den angebotenen Modulen und der Lösung für Kompetenznachweise finden Sie auf der Internetseite der Firma:

<https://www.tk-schulsoftware.de>

https://www.tk-schulsoftware.de/wp-content/uploads/2016/08/08_Produktdatenblatt_Portfolio_v2.pdf



Werden wir zugetextet?

*„Wer soll das alles lesen? Im letzten Schuljahr wurden gleich drei neue Broschüren zum APF-Waldorf erstellt. Schon richtig, das alte Info-Faltblatt war wirklich überholt, aber die neuen Broschüren sehen zum Verwechseln ähnlich aus! Wenn ich ehrlich bin, ich hab' sie auch noch nicht gelesen. Sollte ich vielleicht doch mal einen Blick hinein werfen? Ist die neue Broschüre **„Einfach anfangen“** vielleicht etwas für die neue Kollegin, die in diesem Schuljahr zum ersten Mal mit einer 10. Klasse ins Vermessungspraktikum fährt? Dann ist sie über das Abschlussportfolio informiert und weiß gleich, wie der Kompetenznachweis für das Vermessungspraktikum erstellt wird.“*

So war es eigentlich auch gemeint, dass die neue Broschüre „Einfach anfangen“ Ihnen ein Stückchen Arbeit abnimmt und auch die neue Kollegin über das Abschlussportfolio informiert. Vor allem die Kollegen/Innen und Schulen, die neu einsteigen, wollen gerne vorher wissen, worauf sie sich einlassen und wie sich die Arbeit organisieren lässt.

*„**„Leistungsbewertung und Kompetenzerwerb“** noch so eine neue Broschüre, von der ich nicht weiß, ob ich sie lesen soll! Manchmal habe ich schon die Frage, ob sich der Aufwand lohnt, den wir uns mit dem Abschlussportfolio betreiben. Natürlich ist es eine schöne Mappe und die Schüler/Innen freuen sich, wenn sie die Mappe am Ende ihrer Schulzeit mit nach Hause nehmen dürfen. Aber der Arbeitsaufwand ist doch enorm. Sollten wir uns nicht lieber auf das Kerngeschäft der staatlichen Abschlüsse konzentrieren?*

.... Aber diese Diskussion hatten wir schon! Eigentlich wollen wir schon eine Alternative zu den staatlichen Prüfungen und sind offen für neue Ideen, aber welche pädagogische und menschenkundliche Begründung rechtfertigt den Aufwand?“



Eine solche Begründung enthält die Broschüre „Leistungsbewertung und Kompetenzerwerb“. Im Sinne von Mündigkeit bleibt die Schülerleistung nicht länger Objekt fremder Beurteilung, sondern wird zum Instrument der eigenen Reflexions- und Bewertungsprozesse. In einem Erfahrungsbericht über sein Abschlussportfolio schreibt ein Schüler der Rudolf Steiner Schule in Bochum: *„Ich bin sehr froh, dass ich mit dem Abschlussportfolio eine Abschlussdokumentation habe, die meine Kompetenzen aufzeigt und die ich für eine Praktikums- oder Stellenbewerbungen nutzen kann und die mich immer an meine Schullaufbahn erinnert.“*

Die Broschüren:

1. **Zukunft begründen – Abschlüsse neu gestalten**
(Info Faltblatt)
2. **Konzeption, Abschlussportfolio der Waldorfschulen**
3. **Einfach anfangen!**
Erste Schritte auf dem Weg zum Abschlussportfolio
4. **Leistungsbewertung und Kompetenzerwerb**
im Abschlussportfolio der Waldorfschulen

können kostenlos bei Frau Schmölling (schmoelling@waldorfschule.de) oder bei Herrn Freitag in der Geschäftsstelle in Stuttgart bestellt werden!



Ritterschlag für das APF

Den wissenschaftlichen Ritterschlag erhält das APF durch die Aufnahme in das „Handbuch Kompetenzmessung“, das Standardwerk der Kompetenzforschung. Das Handbuch erscheint voraussichtlich im März 2017 in dritter Auflage und soll nach Auskunft der Herausgeber Erpenbeck und Rosenstiel vor allem solche Verfahren und Methoden enthalten, die die wissenschaftlichen Anforderungen erfüllen und sich in der Praxis bewährt haben. So schreiben die Herausgeber in ihrer Anfrage an das APF-Waldorf:

„Unserer Überzeugung nach nützen Kompetenzmessverfahren, Kompetenzerfassungsmethoden wenig, wenn sie zwar originelle Überlegungen, neuartige Verfahrensschritte, theoretisch überzeugende Vorgehensweisen enthalten, aber nicht wirklich benützt werden – aus welchen Gründen auch immer. Hatten wir noch bei der ersten und teilweise der zweiten Auflage „ein Auge zuge drückt“, wenn uns ein Ansatz originell, eine Zugangsweise charmant erschien, so versuchen wir in dieser dritten Auflage Qualitäts- und Anwendungsgesichtspunkte konsequent zusammen zu sehen. Damit zum Kern unserer Bitte. Aus eigener Kenntnis, aber auch aufgrund zahlreicher Hinweise von Kollegen haben wir neue Kompetenzerfassungsinstrumente gefunden, die wir gern in diese dritte Auflage des Handbuchs mit hinein nehmen. Dazu gehört auch das Ihre.“

Wussten Sie übrigens schon, dass der Suchbegriff „Kompetenzfeststellungsverfahren“ bei Wikipedia zu unserem Abschlussportfolio der Waldorfschulen führt? Dort erfahren Sie u.a., dass die Form des Kompetenznachweises und des Kompetenzportfolios in einem gemeinsamen Forschungsprojekt der Waldorfschulen in NRW entwickelt und von der Alanus Hochschule durch Prof. Dr. Michael Brater wissenschaftlich begleitet und evaluiert wurde.

Auch im Internetportal des Forschungsprojektes „Identifizierung, Bewertung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen“, kurz IBAK, wird das Kompetenzfeststellungsverfahren APF ausführlich beschrieben und bewertet. Es steht nach Interessewert aller Verfahren und Instrumente (es gibt immerhin 107 Einträge!) signifikant an erster Stelle!

<http://www.competences.info/ibak>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kompetenzfeststellungsverfahren>

Hurra, die Website wurde aktualisiert!

Die neue DVD ist da!

Abitur ein notwendiges Übel?

Hurra, die Website wurde aktualisiert!

Unsere Website www.apf-waldorf.de wurde aktualisiert und mit neuen Texten und Features erweitert. Nichts ist schlimmer als eine Website mit Informationen von gestern! Oder haben Sie unsere Website noch gar nicht besucht? Gehen Sie auf Entdeckungsreise, Sie werden bestimmt wichtige Hinweise und Informationen für die eigene Arbeit finden. Aber vor allem, empfehlen Sie uns weiter!

Die neue DVD ist da!

Pünktlich zum neuen Schuljahr wird die neue DVD zum Abschlussportfolio an alle Schulen verschickt. Sie wurde mit neuen Beiträgen und Features wesentlich erweitert. Das Abschlussportfolio erfährt an den Schulen, in Wirtschaft und Wissenschaft großen Zuspruch und eine außerordentlich positive Resonanz.

Aus den verschiedenen Bereichen wird berichtet und gezeigt, wie das Abschlussportfolio in der Öffentlichkeit angekommen ist. Sorgen Sie dafür, dass die DVD in der Konferenz vorgestellt wird, denn manchmal verschwindet sie spurlos in irgendeine Schublade. Führen Sie einige neue Sequenzen vor und geben Sie bei der Gelegenheit einen kurzen Bericht über Ihre Arbeit am Abschlussportfolio im letzten Schuljahr!



Abitur ein notwendiges Übel?

In den Waldorfschulen gilt das Abitur als ein notwendiges Zugeständnis an die Bildungshoheit des Staates. Bei den Einführungskursen für Eltern der ersten Klassen wird schon nach dem Abitur gefragt. Warum ist es in den vergangenen hundert Jahren nicht gelungen, einen eigenen Waldorfabschluss zur Anerkennung zu bringen? Wie könnte die Zukunft einer Waldorfoberstufe aussehen, wenn man auch nur einen kleinen Teil des pädagogischen Potenzials in der Praxis und in der Forschung auf die Entwicklung und Anerkennung eines eigenen Waldorfabchlusses verwenden würde?

In der neuen Erziehungskunst (September 2016) versuchen Holger Grebe und Frank de Vries diese Fragen zu beantworten.